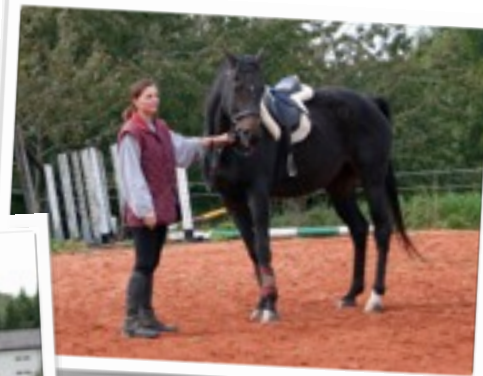


AKEELA

FEBRUAR 2010

DV



Die Geschichte eines Pferdes

Akeela - vom Rennpferd zum Familienliebling

Schon als kleines Mädchen war ich pferdebegeistert, aber meine Eltern konnten mir keinen Reitunterricht ermöglichen. Trotzdem schaffte ich es irgendwie, reiten zu lernen. Dann Mitte 2006 begann ich mich damit zu beschäftigen, meinen Mädchentraum vom eigenen Pferd wahr werden zu lassen.

Von Vollblütern hatte ich keine Ahnung, als ich mich auf die Suche nach meinem Pferd machte. Die Rasse war für mich auch absolut unwichtig.

Eines Tages landete ich auf der Webseite von Nadia Knöpfel, doch das Pferd, das mir gefiel, war schon vermittelt. Aber sie sagte mir, sie bekomme demnächst wieder zwei Schützlinge aus dem Rennsport. Einer der beiden war Akeela (Aki). Er gefiel mir auf Anhieb, immer wieder guckte ich auf die Homepage um nachzulesen, welche Fortschritte er machte.

Dann eines Tages der Schock: Akeela war verkauft! Heulend sass ich zuhause, warf mir vor, warum ich so unentschlossen gewesen war. Dann das Unvorstellbare: ein paar Tage später war er wieder zu haben. Da packte ich meine Chance, rief Nadia an und schaute mir Aki an. Er

war zwar ziemlich dünn, hatte ein zotteliges Winterfell und trotzdem hab ich mich sofort in

Der Name Akeela stammt ursprünglich aus dem arabischen und bedeutet soviel wie *weise, klug*. Auf Swahili heisst es *edel, prächtig!*

ihn verliebt. Ohne ihn wirklich gross zu „testen“ entschloss ich mich ein paar Wochen später, ihn zu kaufen. Und so zog Aki am 31.3.2007 zu uns in die Zentralschweiz.



Aki's neues Zuhause

Aki zog in einen grossen Offenstall, wo sich neben anderen Pferden auch Ponies, Esel, Alpakas, Gänse, Hühner, Pfauen, Hängebauchschweine etc. wohl fühlen. Hier hatte erstmal einfach nur eines: viel Zeit.

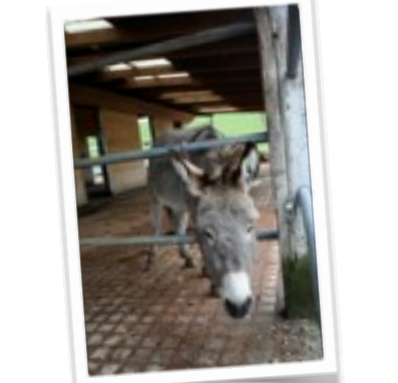
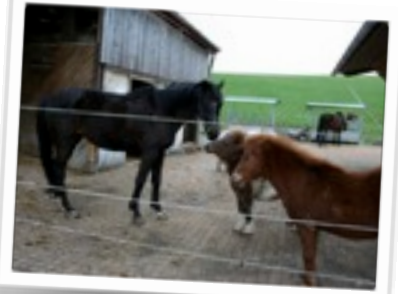
Es war wirklich toll mitzuerleben, wie Aki immer gelassener, ruhiger und umgänglicher wurde. Und obwohl wir in der Eingewöhnungsphase einen sehr schlimmen Unfall hatten (den ich aber zu 100% auf mich und meine Unwissenheit nehme), hatten wir eine ganz tolle Zeit.

Akeela hat sich sehr schnell in die bunt gemischte Herde eingewöhnt. Sein grösster „Widersacher“ war ein Eselhengst, der wohl Angst hatte, dass Charmeur Akeela ihm die Stuten ausspannen würde. Zwischenzeitlich ist der Esel kastriert und hat auch ein neues Zuhause gefunden, jetzt ist Aki der unangefochtene „Stutenschwarm“, denn als grösster und zugleich jüngster

Schönling hatte er die Konkurrenz schnell im Griff.

Aber bescheiden wie Aki ist, hat er eine einzige, grosse Liebe gefunden: Bambi, eine 15-jährige Westfalen-Fuchsstute. Wenn wir zusammen mit ihr Dressurstunde haben, ist er immer voller Eifer, möchte unbedingt alles richtig machen und seiner Angebeteten imponieren. Vorallem bei den Springstunden kann er voll punkten, weil er ein absolutes Talent ist und mit Einsatz und Begeisterung dabei ist.

Akeela ist auf dem Reitplatz ein wahrer Goldschatz, immer darauf bedacht für seinen Reiter alles zu geben. Sei es mit mir, mit unserer 14-jährigen Reitbeteiligung Sophia oder meinen beiden Jungs Mick und Tim. Dank Akeela haben sie die Liebe zu Pferden und die Freude am Reiten entdeckt. Mich als Mami freut das natürlich unheimlich und ein Wahnsinnsstolz erfüllt mich, wenn ich meine Jungs mit Akeela und Bambi bei den Reitstunden einer Freundin beobachte.



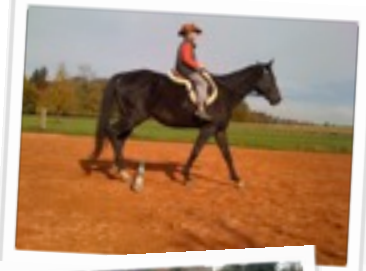
Akeela's Vergangenheit...

Wie bereits erwähnt, ich bin keine Kennerin der Turfszene, darum sind alle Info's über Akeela's Zeit auf der Rennbahn aus dem Internet recherchiert. Geboren wurde Akeela in Deutschland, kam dann aber schon als Einjähriger via Frankreich in die Schweiz. Seine Karriere startete er wie so viele Vollblüter als Zweijähriger. Seine erfolgreichste Saison hatte er mit vier. Einen Sieg und 3 zweite Plätze konnte er verbuchen. Dann (endlich) mit sechseinhalb Jahren durfte er seine Laufbahn beenden und kam zu Nadia und ihrem Team zu exrennpferde.ch. Hier durfte er wohl zum ersten Mal in seinem Leben einfach nur Pferd sein, ohne dass von ihm irgendeine Leistung erwartet wurde. Wie es dann weiterging, wisst ihr ja.

... und seine Zukunft

Heute sieht Aki's Tagesablauf ganz anders aus. Er ge-

niesst sein Leben als pensioniertes Rennpferd sehr und freut sich an seinen Aufgaben als Lehrmeister und Familienpferd. Sei es eine Dressurstunde, Gymnastik oder ein gemütlicher Ausritt, Aki ist immer gerne dabei und bemüht, sein Bestes zu geben. Wohl im Wissen, dass wir ihn ganz einfach so wie er ist ganz toll lieb haben. Lammfromm mit den Kindern und bei etwas sicheren Reitern schon mal zu einem Spässchen aufgelegt, so haben wir ihn ganz fest ins Herz geschlossen und er ist ein festes und wichtiges Mitglied unserer Familie geworden. Und als solches hoffen wir, wird er uns noch viele, viele Jahre begleiten und erfreuen. Ohne ihn wäre es im Haushalt Vuillemier viel leerer! Danke Aki, dass du uns gefunden hast! Und danke Nadia, für dein Engagement an diesen wunderbaren Tieren, es sollte mehr Menschen wie dich geben.



**Herzlichst
Familie Vuillemier & Akeela**

